Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 67 (1999)

Artikel: Die Salesianer Don Boscos in Muri : 1897-1904
Autor: Schmid, Franz
Kapitel: Die Quellen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046260

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Franz Schmid

DIE SALESIANER DON BOSCOS IN MURI 1897–1904

Die Quellen

Die kurze Anwesenheit der Salesianer Don Boscos im Freiamt ist reich und vielfältig dokumentiert, und auch die «Don-Bosco-Anstalt zum hl. Joseph in Muri» kann einerseits einen reichen Fundus von Quellen vorweisen, andererseits muss dieser aber als lückenhaft bezeichnet werden. Als ein gewisser Mangel erweist sich die Tatsache, dass die Chronik des Hauses fehlt und mit ihr die gesamte Korrespondenz und alle Dokumente, die im Archiv der Anstalt vermutet werden dürfen. Die Don-Bosco-Anstalt Muri war nach ihrer Schliessung nach Lüttich transferiert worden. Dieses Haus wurde am 24. Dezember 1944 durch Kriegseinwirkungen zerstört und durch Brand völlig vernichtet. Heute sind in der wallonischen Provinz keine Unterlagen bekannt, die Muri betreffen.

Archive, die über einschlägige Quellen verfügen, sind das *Archivio Salesiano Centrale* in Rom, das *Bischöfliche Archiv Solothurn*, das *Pfarrarchiv Muri*, das *Gemeindearchiv Muri* und das *Staatsarchiv des Kantons Aargau* in Aarau.[1]

Die sehr umfangreiche und aufschlussreiche Korrespondenz der Salesianer in Muri mit den Oberen in Turin wird von Direktor E. Méderlet durchwegs in französischer, die von anderen Salesianern sowie von Pfarrer A. Döbeli und den Schwestern Frey in italienischer Spra-

[1] Dazu wurden zu Einzelfragen die Archive des Generalrates der Don-Bosco-Schwestern in Rom, der Norddeutschen Provinz der SDB Köln, der Österreichischen Provinz der SDB in Wien, der Süddeutschen Provinz der SDB in München, der Wallonischen Provinz der SDB in Brüssel, das Archiv der SDB in Warschau, das Archiv Heiligkreuz in Cham und das Archiv der Diözese Metz konsultiert.

che geführt. Einige wenige Briefe sind in lateinischer Sprache verfasst.

Die *«Salesianischen Nachrichten»* (*SN*)[2] berichteten fortgesetzt über die Don-Bosco-Anstalt Muri, und zwar sowohl die deutsche[3] wie auch die italienische[4] und die französische[5] Ausgabe.

Die deutschen Texte, Urkunden, Dokumente und Korrespondenzen sind nahezu ausnahmslos in deutscher Handschreibschrift (Sütterlin) geschrieben.

Die zeitgenössische Lokalpresse wird in diese Darstellung nicht systematisch, sondern nur vereinzelt einbezogen. Fotos, Skizzen und Baupläne werden weder wiedergegeben noch beschrieben.

Fotokopien aller relevanten Texte, Skizzen und einige Baupläne, Zusammenfassungen bzw. Übersetzungen fremdsprachiger Texte in die deutsche Sprache sowie Transskriptionen der deutschen Texte sind im Institut für Salesianische Spiritualität Benediktbeuern abgelegt.[6]

1. EINFÜHRUNG

Am 8. Dezember 1897 eröffnen die Salesianer Don Boscos in einem Teil des 1841 säkularisierten Klosters Muri ihre erste Niederlassung im deutschen Sprachraum. Nach nur sieben Jahren mühevoller Arbeit schliessen sie die Einrichtung wieder. Die Auflösung des Hauses

---

[2] Die *SN*, das von Don Bosco gegründete Verbindungsorgan zu den salesianischen Mitarbeitern, seit 1895 auch in einer deutschen Ausgabe erscheinend, wurden in Turin redaktionell erarbeitet, gedruckt und versandt. Die Redaktion lag in Händen des Hauptschriftleiters E. La Roche, der von deutschen «Mariensöhnen» in Penango unterstützt wurde. Sie erschienen monatlich in einem Umfang von 16 bis 36 Seiten mit einer Anfangsauflage von 20000 Exemplaren. (Georg SÖLL, *«Die Salesianer Don Boscos (SDB) im deutschen Sprachraum 1888–1988. Rückblick zum 100. Todestag des heiligen Johannes Bosco (31. Januar 1988), des Gründers der ‹Gesellschaft des heiligen Franz von Sales›.»* München, Don-Bosco 1989, S. 27 ff.)

[3] *SN* 3 (1897) 17–18, 260; 4 (1898) 15–16, 39–40, 118–119, 150; 5 (1899) 224, 226; 6 (1900) 63, 186–187, 210–214, 275; 7 (1901) 125–126, 171, 281–283; 8 (1902) 132; 9 (1903) 66–70.

[4] BS 21 (1897) 311; 22 (1898) 13; 25 (1901), 256–257.

[5] *«Bulletin Salésien»*. 20 (1898) 39.

[6] Den konsultierten Archiven und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Arbeit ermöglicht und bereitwillig unterstützt haben, sowie Christine Bacher, Alois Kothgasser, Jochen Ostheimer und Hubert Schiefer für umfangreiche Übersetzungsarbeiten ist gebührend zu danken.